

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dirk Herber (CDU)

### Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende

Nach einem Beschluss der Landesregierung vom Juni 2017 wird die derzeitige Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) in Speyer neben dem bereits lange bestehenden Standort Tier bis Mitte 2019 zu einer von zwei zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes auf knapp 1 200 Plätze aufgestockt. Frau Spiegel hat eine Aufstockung des Personals in den kommunalen Behörden angekündigt. Bis 1996 unterhielt das Bundesamt für die Anerkennung von Flüchtlingen (BAFL, heute BAMF) eine Außenstelle in Neustadt an der Weinstraße. Für den Rechtsweg zuständig war damals eine Asylkammer am Verwaltungsgericht Neustadt. Derzeit gibt es nur eine Asylkammer am VG-Standort Trier.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie plant das Land den laufenden Mietvertrag mit der Projektgesellschaft in Ingelheim zu nutzen?
2. Ist der Ausbau der AfA Speyer angemessen angesichts der stark rückläufigen Antragszahlen? Sind die (teilweise neu geschaffenen) Kapazitäten an anderen Standorten hierfür nicht ausreichend?
3. Stehen die Investitionskosten für den Ausbau des Standortes Speyer (in Verbindung mit den bereits getätigten Ausgaben an anderen Standorten) in einem sinnvollen Kosten-Nutzen-Verhältnis? Mit welchen Kosten rechnet das Land für den Ausbau des Standortes Speyer?
4. Mit welchen Mehrkosten ist durch die angekündigte Personalaufstockung zu rechnen, wie viele Vollzeitäquivalente (nach Besoldung/Eingruppierung gestaffelt) sollen hinzukommen?
5. Wird aus den Ankunftszentren Trier und (demnächst) Speyer ein Anker-Zentrum werden, d. h. soll von hier aus auch die Rückführung unanfechtbar abgelehnter Antragsteller geplant und durchgeführt werden? Ist der Standort Ingelheim mit der bestehenden Gewahrsamseinrichtung nicht bereits besser geeignet für ein solches Anker-Zentrum?
6. Ist mit der Konzentration auf die Standorte Trier und Speyer (AfA, Ankunftszentrum, Anker-Zentrum) auch geplant, in Neustadt am Verwaltungsgericht erneut eine Asylkammer einzusetzen?

Dirk Herber